

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neubildungen Ersatz zu schaffen. Ihre Absichten liefen darauf hinaus, das Land zu halten und bolschewistisch zu organisieren. Der nicht besetzte Teil sollte durch Propaganda verseucht und für die spätere Eroberung vorbereitet werden. Größere Angriffe wurden unter diesen Umständen auf deutscher Seite nicht erwartet. Mit örtlichen Angriffen, vor allem zur Gewinnung von Lebensmitteln, war zu rechnen.

Es lag nahe, diesen Schwächezustand der Sowjetmacht auszunutzen, um ihr einen möglichst großen Teil des Landes zu entreißen und damit den Bolschewismus wirksamer als durch Behauptung endloser Linien von den Grenzen des Reiches fernzuhalten. Auch die klimatischen Verhältnisse drängten zum Handeln, denn mit Eintritt der Schneeschmelze waren die kurländischen Wege auf Wochen hinaus so gut wie unbenutzbar. In der Truppe selbst war der Gedanke, die Bolschewisten anzugreifen und die Aa-Linie zu gewinnen, längst lebendig und die Ausbildung in diesem Sinne betrieben worden.

Vorher versuchte Graf von der Goltz indessen noch einen Zwischenfall mit der lettischen Regierung zu erledigen. Deren Kriegsminister Sahlit hatte eine lettische Kompanie ohne Rücksprache mit dem Generalkommando aus der Front nach Libau zurückgezogen, worauf das Generalkommando — allerdings ohne Erfolg — die Absetzung Sahlits verlangte. Die immer brennender werdende Frage der lettischen Mobilmachung suchte der Kommandierende General durch persönliche Aussprache mit dem Ministerpräsidenten Ulmanis zu klären. Sie blieb aber infolge der Zähigkeit der Letten offen. Ein Eingreifen über die Waffenstillstandskommission lehnte die Oberste Heeresleitung ab.

Operationsabsichten des VI. Reserve-Korps¹⁾.

Am 1. März konnte General Graf von der Goltz dem Oberkommando Nord seine Operationsabsichten melden. Er ging davon aus, daß ein umfassendes Vorgehen mit starkem linken Flügel wegen fehlenden rollenden Materials auf den nordkurischen Bahnen nicht möglich war. Der Vorstoß sollte deshalb, mit dem Schwerpunkt auf dem rechten Flügel, entlang der Bahn Libau—Murawjewo—Mitau angesetzt und dorthin der stärkste Verband, die 1. Garde-Reserve-Division, gezogen werden. Auf diese Weise konnte man hoffen, die kurische Halbinsel von ihrer Basis abzuschneiden. Im einzelnen wurde am 27. Februar in einer Besprechung von Generalstabsoffizieren des Generalkommandos, der 1. Garde-Reserve- und Eisernen Division festgelegt, daß zunächst die Eiserne Division ihren rechten Flügel

1. März.

¹⁾ Skizze 3.